



Mitte. Museum. Mahnmal.

UK-Pressemitteilung 02-2011 / Buch Imhof

Magdeburg, 16. März 2011

Ab jetzt wissenschaftlich fundierte Diskussion möglich *Erstes Buch über die Magdeburger Ulrichskirche erscheint*

Heute erscheint das Buch "Die Magdeburger Ulrichskirche - Geschichte. Gegenwart. Zukunft." von Dr. Tobias Köppe im renommierten Kunstverlag Michael Imhof aus Petersberg. Nachdem 1732 und 2010 jeweils Informationshefte erschienen, ist diese Veröffentlichung zur Magdeburger Ulrichskirche nun die erste in Buchform. Kirchenhistoriker Dr. Hans Seehase und Literaturwissenschaftler Dr. Guido Heinrich begleiteten das Buchprojekt wissenschaftlich.

Maßgeblich gefördert wurde das Buchprojekt durch die Evangelische Kirche Mitteldeutschlands (EKM). Oberkirchenrat Christian Frühwald kommentiert die Unterstützung: „Bei dem Buch handelt es sich um eine grundlegende Arbeit zur Ulrichskirche. Die Bedeutung der Ulrichskirche für die Stadt Magdeburg und die evangelische Kirchengeschichte im Allgemeinen wird wissenschaftlich fundiert dargestellt – das sollte die Diskussionen um den Wiederaufbau der Kirche versachlichen.“

Der Hardcover-Bild-Band erscheint im Format 24x31 cm, hat 208 Seiten und birgt in sechs Kapiteln neben vielen Informationen über die Geschichte der Kirche und wichtige Persönlichkeiten der Gemeinde auch 126 Farb- und 152 Schwarz-Weiß-Abbildungen – darunter viele bisher noch nicht veröffentlichte Fotos und Zeichnungen aus Magdeburger und Hallenser Archiven. Das Buch ist ab dem 16.3. vom Verlag lieferbar (ISBN 978-3-86568-677-0). In Magdeburg wird es ab dem Tag der Veröffentlichung in der Buchhandlung Fritz Wahle am Breiten Weg 174 erhältlich sein (Öffnungszeiten: Mo - Fr: 09:00 - 20:00 Uhr, Sa: 09:00 - 14:00 Uhr) und kann natürlich auch in allen anderen Buchhandlungen bestellt werden. Preis: 24,95 €.

Ottomisch, protestantisch, bekennend - so kann die über tausendjährige Geschichte der Ulrichskirche in der Mitte der Stadt Magdeburg treffend beschrieben werden. Die Bombardierung Magdeburgs am 16. Januar 1945 überstand die Magdeburger Ulrichskirche ausgebrannt mit eingestürztem Dach. Am 5. April 1956 ließen sie die SED-Verantwortlichen aus ideologischen Gründen sprengen. Seither klafft eine Lücke im Magdeburger Stadtzentrum, deren Schließung das Kuratorium Ulrichskirche e. V. befördern will. Das vorliegende Buch unternimmt einen Ausflug durch die reichhaltige Geschichte der Ulrichskirche, reflektiert die Gegenwart und zeichnet ein mögliches Bild ihrer Zukunft. Besonders interessant sind die Recherchen zum Beitrag der Ulrichskirche für Magdeburgs Beinamen „Unseres Herrgotts Kanzlei“, für die Reformation und die protestantische Bewegung in Deutschland. Spannend sind auch die Informationen zu wichtigen Pfarrern der Ulrichskirche, die das geistige, kulturelle und oft auch musikalische Leben der Stadt und Region stark prägten und teilweise deutschlandweit Bedeutung erlangten. Hierzu gehören u. a. Nikolaus von Amsdorf, Malachias Siebenhaar, Balthasar Kindermann und Oskar Zuckschwerdt. Aber auch die Beziehung von Magdeburgs großem Sohn Otto von Guericke zu seiner Gemeindekirche ist ein wichtiger Bestandteil des Buches.

Zum Autor: Dr. med. Tobias Köppe, geb. 1973 in Zerbst. Kindheit und Jugend in Haldensleben. Ab 1992 Studium der Humanmedizin an der Universität Greifswald und der Medizinischen Hochschule Hannover, zwei-jähriges Parallelstudium der Kunstgeschichte an der TU Braunschweig. Intensive Beschäftigung mit dem Thema Rekonstruktion von Gebäuden während des Kunstgeschichtsstudiums. Im Dezember 2005 Anfertigung des städtebaulichen Modells des Ulrichplatzes mit der Ulrichskirche. Seit 2006 Facharzt für Plastische Chirurgie, Spezialisierung rekonstruktive Mikrochirurgie. Seit Oktober 2007 Vorsitzender des Kuratoriums Ulrichskirche e. V., des gemeinnützigen Bürgervereins zur Förderung der Rekonstruktion der Magdeburger Ulrichskirche.

Umfassende Informationen zum Verein und zur Ulrichskirche finden Sie auf www.ulrichskirche.de.

Bei Fragen kommen Sie gern auf mich zu.

Mit freundlichen Grüßen Ellen Richter



Mitte. Museum. Mahnmal.

UK-Pressemitteilung 02-2011 / Buch Imhof